PROTOKOLL

48. Sitzung des Gemeinderates
vom **Donnerstag, 30. Juli 2020 um 19.30 Uhr** im Europahaus

Anwesend:
Bgm. MMag. Monika Wechselberger
EMGR Christian Thanner für Bgm-Stv. Franz Eberharter
MGR Franz-Josef Eberharter
EMGR Gernot Hafner für MGR BA Johannes Valentin
MGR Heidi Lassnig
MGR Notburga Huber
MGR Wolfgang Höllwarth
MGR Susanne Kröll
MGR Renate Huber-Rahm
MGR Hans Jörg Moigg
MGR Markus Freund
EMGR Reinhard Gröblacher für MGR Johann Georg Geisler
MGR Martina Kröll
MGR Markus Bair
MGR Hansjörg Geisler

Schriftführer:
DI Walder zu TO-Punkt 9
Amtsleiter Dr. Wolfgang Stöckl

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 47. Gemeinderatssitzung vom 17.06.2020
3. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Ausführungsplanung, Ausschreibung, örtliche Bauaufsicht und Statik für das Projekt Sportheim neu
4. Angebot Familie Geisler zum Verkauf verschiedener Grundstücke in "Dorf Haus" an die Gemeinde
5. Diskussion bezüglich Vertrag Dengg Elke/Tauschfläche
6. Genehmigung Protokoll 43. Verkehrsausschusssitzung vom 06.07.2020
7. Beratung/Beschlussfassung für Verkehrsleitsystem laut Ausarbeitung Verkehrssachverständiger Ing. Hirschhuber (gemäß einstimmigem Beschlussvorschlag Verkehrsausschuss an Gemeinderat)
8. Beratung/Beschlussfassung zum Ortsinformationssystem

9. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Fischerstraße - Roscher in künftig gemischtes Wohngebiet GZ. 2020-03 - Antrag
10. Tauschfläche Thaler Hermann
11. Angebot Fam. Martin Fankhauser / Karsten Schmid zum Verkauf/Grundtausch zu Liegenschaft Maidlergasse 378 an die Gemeinde
12. Beratung/Beschlussfassung über ein "Schischuhverbot" und Verbot des Konsums alkoholischer Getränke an öffentlichen Plätzen mit Wirkung ab Wintersaison 2020/21
13. Information über geplante Fußgängerzone mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion bzw. Anfragen durch die Bevölkerung
14. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Die Vorsitzende nimmt kurz Bezug auf die gemeinsame Sitzung von Gemeindevorstand und TVB-Vorstand vom 23.07.2020 und ändert den Wortlaut zu Tagesordnungspunkt 12 dahingehend, als das Wort „Schischuhverbot“ durch das Wort „Erholungs- und Gesundheitsverordnung“ ersetzt werden soll.

Der Gemeinderat erhebt keinen Einwand gegen diese Änderung.

2) Genehmigung Protokoll 47. Gemeinderatssitzung vom 17.06.2020

Zu Seite 833/Mitte **(Eckartaubachverbauung-Vertrag mit Robert Eberharter)** verweist die Bürgermeisterin auf Anfrage von GV Moigg auf den über „SESSION“ an den Gemeinderat übermittelten Vertragsentwurf, dem bei Notar Dr. Andreas Falkner von Robert Eberharter bereits zugestimmt worden ist.

Sollte gemeindeseits keine Änderung mehr gewünscht werden, fertigt der Notar den endgültigen Vertrag auf Basis vorliegenden Vertragsentwurfes aus, so Bgm Wechselberger.

Im Übrigen erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Protokoll und wird dieses sodann samt den darin enthaltenen Beschlüssen einstimmig genehmigt und gemäß § 46 (4) Tiroler Gemeindeordnung 2001 unterfertigt.

3) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Ausführungsplanung, Ausschreibung, örtliche Bauaufsicht und Statik für das Projekt Sportheim neu

In Vertretung von Bauausschuss-Obmann Vbgm Franz Eberharter trägt GV Hans Jörg Moigg die einstimmige Empfehlung des Bauausschusses für die in der Tagesordnung erwähnten Leistungen vor.

Die Bürgermeisterin ergänzt, dass sie vom Vizebürgermeister die Bestätigung über den vergaberechtlichen Konsens via E-Mail erhalten hat.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, fasst der Gemeinderat heute folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Mit der Ausführungsplanung wird das Büro „ao-architekten“ mit € 40.000, -- netto beauftragt.

Für die Erstellung der Ausschreibung, Preisverhandlungen, Erstellung Preisspiegel, Vergabe und Werksverträge, begleitende Kosten und Massenkontrolle, Abrechnung usw. entscheidet sich der Gemeinderat nach Kenntnisnahme über die vorliegenden 3 Angebote, diese Leistungen an das Büro „VIVA-Bauabwicklung GmbH“ als Billigstbieterin zum Preis von € 29.000, -- netto zu vergeben.

Für die örtliche Bauaufsicht (ÖBA), zur Abwicklung des Bauablaufes entscheidet sich der Gemeinderat nach Kenntnisnahme über die vorliegenden 3 Angebote, diese Leistungen an das Büro „VIVA-Bauabwicklung GmbH“ als Billigstbieterin zum Preis von € 60.000, -- netto zu vergeben.

Für die Erstellung sämtlicher notwendigen statischen Berechnungen entscheidet sich der Gemeinderat nach Kenntnisnahme über die vorliegenden 3 Angebote, diese Leistungen an das Büro „VIVA-Bauabwicklung GmbH“ als Billigstbieterin zum Preis von € 17.000, -- netto zu vergeben.

4) Angebot Familie Geisler zum Verkauf verschiedener Grundstücke in "Dorf Haus" an die Gemeinde

Das Angebot Familie Geisler zum Verkauf verschiedener Grundstücke in "Dorf Haus" wurde dem Gemeinderat von der Bürgermeisterin mit E-Mail vom 02.07.2020 zur Kenntnis gebracht und am 06.07.2020 von Bauamtsleiter Andreas Walder zusätzlich

ein Aktenvermerk samt Lageplan verfasst, welcher zur Sitzungsvorbereitung im „SESSION“ eingegeben worden ist.

Die Bürgermeisterin ersucht heute um eine Grundsatzdiskussion, ob ein Ankauf für die Gemeinde in Frage kommt.

Beratung:
Raumordnungsobmann MGR Franz Josef Eberharter und MGR Heidi Lassnig geben zu bedenken, dass sich in diesem Bereich 3 Gebäude in Denkmalschutz befinden und unabhängig vom künftigen Käufer die historisch gewachsene Struktur erhalten bleiben soll, zumal die vor einigen Jahren errichteten Wohnblöcke ein Negativbeispiel baulicher Entwicklung in diesem ländlich geprägten Bereich darstellen.
MGR Höllwarth gibt einmal mehr zu bedenken, dass durch Corona das Budget einnahmenseitig belastet ist und die Entwicklung der Kommunalsteuer und Abgabenertragsanteile sinken wird, sodass sich die Gemeinde Reserven behalten solle, auch wenn er den Grundankauf für eine grundsätzlich gute Idee hält.
GV Moigg schließt sich dieser Meinung an und bezeichnet das Kaufangebot als „derzeit nicht leistbar“, spricht sich aber gleichzeitig dafür aus, die Gemeinde möge Einfluss auf die bauliche Entwicklung über Widmung und Vertragsraumordnung nicht versäumen.

Sodann stellt die Vorsitzende die **Beschlussfrage,** ob die Gemeinde den Grundankauf weiterverfolgen solle und in der anschließenden **Abstimmung** wird diese Frage mit **8 zu 7 Stimmen abgelehnt.**

5) <u>Diskussion bezüglich Vertrag Dengg Elke/Tauschfläche</u>

Die BGM MMag. Wechselberger verweist eingangs auf die Beschlussfassung des Gemeinderates vom 27. Mai 2020, wonach zusammengefasst einem Grundtausch mit Elke Dengg im Tauschverhältnis 1 : 1 zugestimmt wird, unter der auflösenden Bedingung, dass die Verhandlungen mit Josef Moigg erfolgreich verlaufen.
Der Vorvertrag von Notar Mag. Josef Reitter wurde den Gemeindemandataren bereits im Entwurf zur Durchsicht übermittelt, wobei im Punkt I. Abs. 1 a) die Bezeichnung „Kerngebiet“ in „Bauland“ zu ändern war und erwähnter Vertragsverfasser noch auf die entsprechenden Vorkehrungen der Gemeinde zum Örtlichen Raumordnungskonzept hinweist.

Diskussion:
MGR Franz Josef Eberharter führt an, in seiner Eigenschaft als zuständiger Obmann im Hinblick auf Widmung gegenständlicher Tauschflächen und auch raumordnerisch bereits früher Bedenken gegen vorliegenden Vereinbarungsentwurf geäußert hat und auch GV Markus Bair erklärt, es erscheine ihm vor endgültigem Vertragsabschluss noch „einiges überlegenswert“.

MGR Höllwarth verweist auf die eingehenden Beratungen und Beschlussfassungen in den vergangenen Sitzungen als Beweis, dass das Bahnhofsprojekt dem gesamten Gemeinderat ein wichtiges Anliegen war. Diese Beschlusslage ist aufrecht und es möge auch im Interesse von Elke Dengg nicht mehr zu viel Zeit verspielt werden.

GV Moigg erinnert an die Regelung, wonach Verträge vorher im Gemeindevorstand vorberaten wurden und er möchte diese Regelung auch in dieser Sache beibehalten.

Die Bürgermeisterin betont, Elke Dengg werde nicht mehr sehr lange zuwarten und sodann wird **zum weiteren Vorgehen einstimmig festgelegt**, der Gemeindevorstand solle über den Vorvertrag zum Tauschvertrag nochmals beraten und dabei jedenfalls auch die Themen „Änderung Örtliches Raumordnungskonzept“ sowie „Zufahrtssituation Tauschgrund“ erörtern.

6) Genehmigung Protokoll 43. Verkehrsausschusssitzung vom 06.07.2020

GV Markus Bair trägt als zuständiger Obmann des Verkehrsausschusses das Protokoll vor und erklärt, dass das **Verkehrsleitsystem Mayrhofen mit innerörtlicher Beschilderung** der Schwerpunkt dieser Sitzung war.

Insbesondere ist es dem Ausschuss ein Anliegen, alte bzw. nicht mehr zeitgemäße Verkehrsschilder zu entfernen und den Verkehrsteilnehmern eine klarere Übersicht zu bieten. Die konkreten Vorschläge werden noch beim nächsten Tagesordnungspunkt der heutigen Gemeinderatssitzung veranschaulicht.

Zu Tagesordnungspunkt 4 des Protokolls **(Ahornstraßenbrücke)** wird berichtet von einem Schreiben der Gemeinde an den Vorstand der Mayrhofner Bergbahnen AG zur Frage der einspurigen Öffnung der Brücke zur allgemeinen Benutzung. Der Verkehrsausschuss wird sich nach Einlangen des Antwortschreibens weiter befassen.

Zu Tagesordnungspunkt 5 des Protokolls **(Projekt Bahnhof neu)** erklärt Obmann GV Bair kurz, dass auch bedingt durch die Corona-Maßnahmen einige Verhandlungen zeitlich verschoben werden mussten und er erklärt kurz den Zusammenhang zwischen den TVB-Nächtigungsabgaben und Finanzierung des Bahnhofprojektes.

Zu Tagesordnungspunkt 6 des Protokolls **(Sanierung Harpfnerwandtunnel?)** gibt es noch keine endgültige Aussage über die voraussichtlichen Kosten und eine allfällige Kostenaufteilung zwischen VERBUND und Land Tirol. Hiezu sind noch Rückfragen bei den zuständigen Stellen durchzuführen.

Zu Tagesordnungspunkt 7 des Protokolls **(Zillerpromenade – Regelung Fußgänger und Radfahrer)** erläutert der Obmann kurz das Problem, dass die Zillerpromenade von der Klausenstegbrücke bis zur Penkenbahn kein offizieller Radweg ist und daher Radfahrer dort in haftungsrechtlicher Verantwortung unterwegs sein müssen. Die

Gemeinde versucht eine bauliche Gestaltung zur Vermeidung von Unfällen zwischen Radfahrern und Fußgängern.

7) Beratung/Beschlussfassung für Verkehrsleitsystem laut Ausarbeitung Verkehrssachverständiger Ing. Hirschhuber (gemäß einstimmigem Beschlussvorschlag Verkehrsausschuss an Gemeinderat)

Hierzu präsentiert Obmann GV Bair eine umfassende Powerpoint-Präsentation mit Darstellung der geplanten Verkehrsbeschilderung mit Überkopfwegweisern und Piktogrammen gemäß Ausarbeitung des Verkehrsausschusses unter fachlicher Beratung von Verkehrssachverständigem Ing. Helmut Hirschhuber.

Besonderes Augenmerk gilt bei dieser Tätigkeit die deutliche Verringerung des derzeitigen „Schilderwaldes“ mit Anbringung deutlich lesbarer und textlich vereinfachter Beschilderungen an den wichtigsten Schlüsselstellen.

Eine gewisse Einschränkung der Pläne des Verkehrsausschusses erfolgt durch die Genehmigungsplicht für Beschilderungen an der B169, so Obmann Bair.

Der geplante Überkopfwegweiser an der Einfahrt Mitte nimmt eine zentrale Rolle in den Verkehrsinformationen ein und soll auch anzeigen, ob die Fußgängerzone an der Oberen Hauptstraße momentan aktiv ist oder nicht.
Zudem kann die Gemeinde gemeinsam mit dem TVB aktuelle Informationen in digitalisierter Form dort veröffentlichen, jedoch wird von der Abspielung von Videos aus Gründen der Ablenkung von Verkehrsteilnehmern abgeraten.

Diskussion:

MGR Franz Josef Eberharter hinterfrägt zu einem geplanten Vorwegweiser, ob die Bezeichnung „Tux“ und dann gleich darunter folgend „Tuxertal“ nicht eine unnötige Verdopplung darstellt und er ersucht zudem, die örtlichen Sportplätze in die betreffenden Schilder aufzunehmen.

GV Moigg erklärt, ihm fehle bei einem, taleinwärts gerichteten Vorwegweiserschild der Hinweis auf „Mayrhofen Nord“ und ersucht um entsprechende Ergänzung.
MGR Höllwarth erkundigt sich nach den ungefähren Kosten der geplanten Anschaffungen, worauf Obmann GV Bair erklärt, diese werden zurzeit noch erhoben.

Die Bürgermeisterin bedankt sich beim Verkehrsausschuss für die Bemühungen, für unseren Ort ein stimmiges Bild der Verkehrsleitschilder ausgearbeitet zu haben und die Anschaffung von 4 bis 6 Wegweisschildern solle jetzt nicht ein Problem darstellen, das Verkehrsleitsystem weiter aufzuschieben.

MGR Susanne Kröll betont, ein Grund der heutigen Gemeinderatssitzung sei auf darin gelegen, für den kommenden Winter ein besseres Beschilderungssystem anbieten zu können.

Beschluss (1 Gegenstimme):
Zur Verwirklichung des neuen Verkehrsleitsystems wird die Anschaffung von 6 dargestellten Vorwegweiser- bzw. Wegweiserschildern zur Anbringung an zentralen Orten getätigt.

8) Beratung/Beschlussfassung zum Ortsinformationssystem

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt verweist Obmann GV Bair auf die Vorarbeiten durch den Verkehrsausschuss, der in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband ein einheitliches Ortinformationssystem schaffen möchte, wobei Kosten je Monitor mit je € 10.000, -- bis 15.000, -- zu veranschlagen sind.

Nach der anschließenden, relativ kurzen **Diskussion**, in der sich MGR Höllwarth für eine baldige Entfernung der alten, nicht mehr zeitgemäßen Schilder ausspricht und Obmann GV Bair noch den vorzunehmenden, ergänzenden Informationsaustausch mit dem TVB erwähnt, fasst der Gemeinderat den **einstimmigen Grundsatzbeschluss**, ein Ortsinformationssystem zu installieren und nach Vorliegen der fixen Kosten sowie restlicher Abklärungen mit dem Tourismusverband die endgültige Beschlussfassung über Anzahl und Standorte der Monitore in der September-Sitzung des Gemeinderates durchzuführen.
In diesem Zusammenhang nennt die Bürgermeisterin schon jetzt den Termin der nächsten Gemeinderatssitzung mit Mittwoch, 09. September 2020 um 19.30 Uhr im Mehrzweckhaus Ginzling.

9) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Fischerstraße - Roscher in künftig gemischtes Wohngebiet GZ. 2020-03 - Antrag

Raumordnungsausschussobmann Franz-Josef Eberharter erklärt anhand des Verordnungsplanes die beabsichtigte Widmung. Ausführlich wird über den beabsichtigten Gehsteig zur Fischerstraße hin diskutiert. Dazu wirft Hansjörg Geisler ein, dass der Bauausschuss ursprünglich eigentlich eine abschließende Gehsteigplanung zugrunde legen wollte. Diese Gehsteigplanung liegt aber bisher nicht vor. Der Tagesordnungspunkt wäre deshalb zu vertagen. Franz-Josef Eberharter entgegnet, dass für die vorliegende Flächenwidmung das Rohkonzept des Bauamtes herangezogen wurde. Die schlussendliche Gehsteigplanung wird nicht weit davon abweichen.

Für die Abstimmung werden Renate Huber-Rahm und Christian Thanner als Stimmenzähler nominiert.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Mayrhofen mit einem Stimmverhältnis von 13:2 gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den von DI Andreas Walder ausgearbeiteten Entwurf vom 29.7.2020, mit der Planungsnummer 920-2020-00008, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Mayrhofen im Bereich des Grundstückes GP 925/1 KG 87113 Mayrhofen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Mayrhofen vor:
Umwidmung Grundstück 925/1 KG 87113 Mayrhofen im Ausmaß von ca. 605 m² von bisher Freiland (§ 41 TROG) in nunmehr Gemischtes Wohngebiet § 38 (2).

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird**.**

10) Tauschfläche Thaler Hermann

Die Bürgermeisterin erwähnt eingangs die bekannte Situation des Parkplatzes gegenüber dem Hotel „Thalerhof“ und verschiedene Angebotsvarianten von Hermann Thaler, diese Situation einvernehmlich zwischen ihm und der Gemeinde zu regeln.

Für die Gemeinde wären mit dem Vorschlag in Summe keine Kosten verbunden, im Falle der damit verbundenen Erweiterung der Straße mit eventueller Gehsteigerrichtung die Instandhaltung im Öffentlichem Gut.

Beratung:
MGR Freund spricht sich dafür aus, im Falle der Annahme des Thaler-Angebot an die Errichtung einer Busbucht zu denken. GV Bair verweist auf die vorhandene grafische Darstellung und bezeichnet den vorliegenden Vorschlag als für ihn schwer befürwortbar, zumal erst kürzlich gemeindeseits in diesem Bereich eine „Sonderfläche Grünzug“ angedacht war und nun asphaltierte Flächen erweitern werden sollen, die zudem in der geplanten Verkehrsführung nicht ideal erscheinen, was E-MGR Reinhard Gröblacher hingegen als „verkehrstechnisch unproblematisch“ bezeichnet.

MGR Hansjörg Geisler spricht sich dagegen aus, die baurechtlich nicht zulässige Parkplatzsituation nachträglich zu sanieren.
MGR Höllwarth spricht sich dafür aus, dieses Problem gütlich abzuschließen, zumal dieses bereits seit der vergangenen Gemeinderatsperiode existiert und Unsicherheit bei alle Betroffenen auslöst. Das von GV Bair erwähnte Argument „Straßen-Slalom“ sei im Vergleich zu der jetzigen Straßenführung in der Tuxer Straße geradezu harmlos.

BGM Wechselberger erinnert an die Ausgangssituation in der vorangegangenen Gemeinderatsperiode, wonach eine von Thaler zu Parkplatzzwecken beantragte Widmung abgelehnt worden ist und Hermann Thaler absichtlich bzw. im Wissen um die fehlende Widmung diesen Parkplatz gebaut hat. Zudem sind Folgewirkungen bei nachträglichen Genehmigungen zu erwarten.

Sodann erklärt Bauamtsleiter DI Walder, in welchen Fällen die Gemeinde gegenüber der Grundverkehrsbehörde bei einem Grünflächenkauf bis zu 300 m² berechtigt zur Stellungnahme ist.

MGR Franz Josef Eberharter erinnert an die schon früher wiederholt geäußerte ablehnende Haltung von Raumordnungsausschuss und Gemeinderat, auch im Hinblick auf die Folgewirkungen, worauf MGR Höllwarth die Frage stellt, welchen Verwendungszweck ein Erwerber mit einer kleinen Fläche von 300 m² nutzungsmäßig verfolgen kann und die Bürgermeisterin daraufhin den Bereich beim Café Kostner und dessen Nutzung der zugekauften Kauffläche erwähnt.

Beschluss (4 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen):
Die Gemeinde nimmt das vorliegende Angebot von Hermann Thaler nicht an.

11) Angebot Fam. Martin Fankhauser / Karsten Schmid zum Verkauf/Grundtausch zu Liegenschaft Maidlergasse 378 an die Gemeinde

Die Bürgermeisterin verweist auf das neue Angebot von Martin Fankhauser, das er am 12. Juli 2020 schriftlich abgegeben hat und welches den Gemeinderatsmitgliedern zur Sitzungsvorbereitung über „SESSION“ übermittelt worden ist.

Nachdem die Vorsitzende um diesbezügliche **Diskussion** bittet, erklärt GV Moigg, das vorgeschlagene Tauschgeschäft sowie die Regelung über Ablösen, Parkplätze, Grenzmauern etc. gehe zu Lasten der Gemeinde und er könne daher nicht zustimmen.
MGR Höllwarth erinnert an den Gemeinderatsbeschluss, das Erlebnisbadprojekt zu verschieben und er suche daher die Gefahr, bei einer allfälligen Zustimmung zum Fankhauser-Angebot vielleicht eine verfrühte und damit falsche Entscheidung zu treffen. Zudem fehle ihm ein letztgültiger Plan zum Schwimmbadprojekt mit Darstellung der Situation mit bzw. ohne Einbeziehung der Liegenschaft Fankhauser-Schmidt.

Raumordnungs-Obmann MGR Eberharter kann sich mit der dargestellten Höhe und Baumasse des von Fankhauser geplanten Wohnhauses nicht anfreunden und MGR Hansjörg Geisler sieht keinen adäquaten Gewinn für das Erlebnisbad bei Annahme des vorgeschlagenen Tauschgeschäftes.

Nachdem GV Bair einen beiderseitigen Vorteil bei der Zufahrtssituation sieht, jedoch heute für sich noch keine eindeutige Aussage zum Vorschlag Fankhauser treffen kann, wird diese Angelegenheit zur weiteren Behandlung dem Gemeindevorstand übertragen, dessen nächsten Termin die Bürgermeisterin mit 11. August 2020 um 16.00 Uhr nennt.

12) Beratung/Beschlussfassung über ein "Schischuhverbot" und Verbot des Konsums alkoholischer Getränke an öffentlichen Plätzen mit Wirkung ab Wintersaison 2020/21

Die Bürgermeisterin erwähnt eingangs die gemeinsame Sitzung von Gemeindevorstand und TVB-Vorstand, die am 23. Juli stattgefunden und bei der man sich gleich zu Beginn von der Bezeichnung „Schischuhverbot wie in Ischgl“ distanziert und die Bezeichnung „Erholungs- und Gesundheitsverordnung“ gewählt hat.

Zudem berichtet die Vorsitzende vom heutigen Gespräch mit dem Bezirkshauptmann, der sich bereit erklärt hat, mit Experten einen rechtlichen Rahmen für die geplante Verordnung zu finden.

Die anschließende **Diskussion** spricht vor allem an, ob die Vorverlegung einer Sperrstunde Folgewirkungen auf den Straßenbereich und die Unterkünfte hat, zumal die Gäste dort vermutlich weiter feiern. Zudem stelle sich die Frage nach einer praktischen Kontrolle einer solchen Verordnung. Darüber hinaus sollten auch im Vorfeld die Betriebe von einer derartigen Regelung rechtzeitig informiert werden.

Zum weiteren Vorgehen wird beschlossen, demnächst die Expertenrunde unter Leitung des Bezirkshauptmannes und des BH-Gewerbereferates einzuberufen, um folglich eine Verordnung zur Behandlung im Gemeindevorstand auszuarbeiten.

Wegen der vorgesehenen Diskussion über die Fußgängerzone wird der Tagesordnungspunkt 14 vorgezogen und der Tagesordnungspunkt 13 als letzter Tagesordnungspunkt dieser Sitzung behandelt.

14) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

Die Bürgermeisterin berichtet über die eingelangte **Landesförderung Bauhof** sowie vom **Wirtschaftsförderungsbetrag der Gemeinde** von € 50.179, -- und verbindet dies mit dem Dank an GV Moigg als Vorsitzendem der Arbeitsgruppe „Corona-Wirtschaftsförderung“.
Sodann berichtet die Vorsitzende von notwendigen **Ausschreibungen für Schülerhort-Personal** und MGR Rahm erkundigt sich nach dem Stand der geplanten Umbauarbeiten zur Raumschaffung des Hortes im Sinne der Besprechung vom 15. Juli. MGR Höllwarth berichtet sodann hiezu im Detail über die Festlegungen, welche mit der Schulinspektorin und dem Juristen der Bildungsdirektion sowie den Schulleitungen und der Hortleitung an diesem Nachmittag getroffen wurden.

Kulturreferentin Burgi Huber lädt nochmals herzlich zu der am 27.8.2020 stattfindenden Aufführung „Mein Freund Kurt“ im Rahmen der **Steudltenn in Uderns** ein.

MGR Lassnig ersucht aus gegebenen Anlass um **bauliche Verbesserungen beim Tennisplatz**, zumal bei Regenwetter kein tauglicher Unterstand vorhanden ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bzw. die Bürgermeisterin ersucht wird den **Projektstand Kajakstrecke** beim Verbund nachzufragen, berichtet die Vorsitzende noch kurz über die Abtragung von Humus bzw. Aushubarbeiten beim Grundstück Elke Dengg im Bereich des Sozialzentrums.

13) Information über geplante Fußgängerzone mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion bzw. Anfragen durch die Bevölkerung

Hiezu bringt Obmann GV Bair einen kurzen Rückblick auf die Festlegungen von Verkehrsausschuss und Gemeinderat in den letzten Jahren und zeigt auf Powerpoint eine Analyse der Verkehrsströme.

Unter Verweis auf die Heimatstimmen-Info in Kalenderwoche 29 und 30 berichtet Bair von der geplanten Neugestaltung, insbesondere das Vorziehen der Beginnzeit auf 14.00 Uhr und die restriktiven Ausnahmegenehmigungen sowie Geschwindigkeitsbeschränkungen.

In der anschließenden **Diskussion** werden vor allem die Punkte angebracht, dass die verkehrsberuhigte Zone für den Winter geplant war, jedoch im Sommer andere Verhältnisse hinsichtlich Frequenzen und Gästeschicht herrschen.

Es fehle die Einbindung der Wirtschaft und ein Gesamtkonzept unter Einbindung der Zukunft der Unteren Hauptstraße sowie taugliche Begleitmaßnahmen, den Verkehrsfluss in benachbarte Wohngebiete zu verlagern.

Unausgegoren ist auch die Überlegung hinsichtlich Anlieferungen von auswärtigen LKWs sowie die Zufahrtsmöglichkeiten für Firmenfahrzeuge an der Hauptstraße, die Erreichbarkeit von Privathäusern sowie die Zufahrt für Angestellte.

Nachdem GV Bair hinweist, dass es für den Ort einen Umstellungsprozess bedeutet, erklärt er gegenüber den Zuhörern, das heutige Vorbringen zu evaluieren und im Herbst-Gemeinderat weiter zu besprechen.

Ende der Sitzung: 23.03 Uhr

Hinweis:

Zu TO.Pkt. 14 Allfälliges (Seite 858) berichtigt Heidi Lassnig, dass es ihr nicht um eine bauliche Verbesserung beim Tennisplatz gehe, sondern um die Zuerkennung einer Unterstützung für den Tennisclub für die hervorragende Jugendarbeit.

Zu TO.Pkt. 13 Fußgängerzone (Seite 858) bemerkt Markus Bair, dass entweder alle Wortmeldungen zu protokollieren sind oder gar keine. Zum gleichen Tagesordnungspunkt stellt Wolfgang Höllwarth fest, dass es keinen Grundsatzbeschluss zur Fußgängerzone gebe. Eher ist man sich nicht ganz sicher. Woraufhin Markus Bair entgegnet, dass dieser Beschluss vom 16.10.2019 datiert.

Dieses Protokoll wurde nach entsprechendem Abänderungswunsch einstimmig genehmigt.